

Britischer Pop und ein Gitarrero aus Finnland

● Das britische Quartett **Live Wire** wird nur zu gerne mit den Knopflerschen **Dire Straits** verglichen. Doch beim genauen Hinhören hinkt der Vergleich denn doch gewaltig. Da ist nichts von der kalt-relaxten Stimmung der Straits und speziell den coolen Saitensprüngen von Mark Knopfler zu vernehmen. **Live Wire** ist betont rockiger, und ihre Konzert-Qualitäten konnten sie bereits als Supporting Act der Nils-Lofgren-Band unter Beweis stellen. Am 14. Januar sind die vier Musiker zum zweiten Male in Berlin zu Gast, von 20 Uhr an im Kant-Kino.

● Ebenfalls im Kant-Kino greifen am 17. Januar die **Headboys** zu den Instrumenten. Keyboards und mehrstimmiger Gesang prägen den abwechslungsreichen, kraftvollen Klang des

Quartetts aus dem Vereinigten Königreich. Fernab intelligent-verzwickter Klangstrukturen rocken die vier Jungs mächtig darauflos. Von 20 Uhr an stellen sie sich an der Spree vor.

● Am 16. und 17. Januar gastiert der finnische Gitarrist **Jukka Tolonen** mit seiner Band im Quasimodo an der Kantstraße 12a. Tolonen ist einer der bekanntesten Vertreter der in unseren Breiten wenig beachteten skandinavischen Rock- und Jazzszene. Der Schwerpunkt seiner jetzigen Formation liegt auf Rock, doch können die fünf Musiker ihre Jazz-Vergangenheit nicht leugnen. Funk-orientiert wandelt die Band Tolonens zwischen Santana und McLaughlin und läßt viel Raum für einfallsreiche Improvisationen. Beginn: jeweils 22 Uhr.